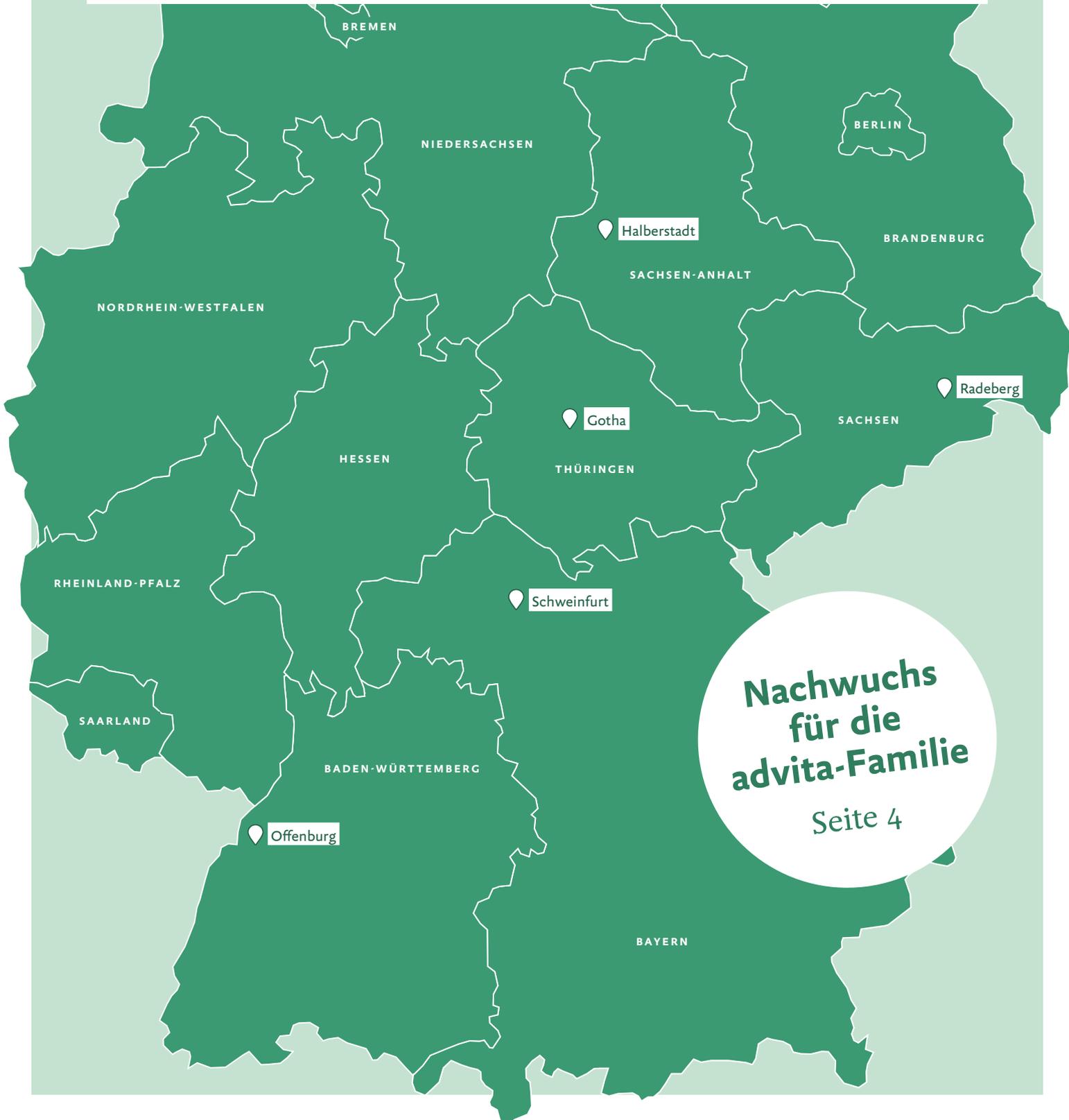


advita Journal

2. QUARTAL 2023



**Nachwuchs
für die
advita-Familie**

Seite 4

Start des advita Haus
Bahnhofsplatz — 08

Herzlich Willkommen
Herr Stähler! — 10

Die akademie stellt sich
vor - Sandra Wünsche — 14

INHALT

- 03 **Editorial** *Dean Colmsee*
- 04 **Die advita-Familie bekommt Nachwuchs** *Tamara Umlauf*
- 06 **Ein Holzhaus für advita in Lauda-Königshofen**
Tamara Umlauf
- 08 **Das advita Haus Bahnhofplatz öffnete seine Türen**
Tamara Umlauf
- 10 **Herzlich Willkommen Herr Stähler!** *Uli Schuppach*
- 14 **Die akademie stellt sich vor - Sandra Wünsche**
Katrin Stollberg, Sandra Wünsche
- 18 **advita Fuhrparktag im Porsche-Werk Leipzig**
Patrick Heenemann
- 20 **Neues aus den Niederlassungen**
- 22 **Mein altes Adressbuch erzählt - von Straßen, Gebäuden und Menschen ...** *Ute Dreyer*
- 24 **Erfolgreicher Start des zweiten Gothaer advita Hauses!**
Frank Holzapfel
- 25 **Hoch sollen sie leben!** *Johanna Keller*
- 26 **»Eine Seefahrt, die ist lustig ...«** *Ute Dreyer*
- 28 **Mit der Postkutsche unterwegs** *Ute Dreyer*
- 29 **Valentinstag** *Ute Dreyer*
- 30 **»Hände zum Himmel«** *Sabrina Schwertner*
- 32 **Immer wieder schön!** *Sebastian Ketter*
- 33 **Stimmungsmacher Michael in Magdeburg** *Kathrin Neumann*
- 34 **Sportfest in Zschopau** *Juliane Walther*
- 35 **Großes Dankeschön** *Mandy Kühn*
- 36 **Farbe schwenken - Freude schenken** *Anastasia Fast*
- 38 **Eiweißbrot im Glas** *Team Tagespflege Am Frauenmarkt*
- 39 **100. Geburtstag** *Team advita Haus Rundling Wahren*
- 40 **»Gothsch Helau!«** *Ute Dreyer*
- 42 **10 Jahre advita in Apolda** *Anja Saur*
- 44 **Süße Überraschung** *Lars Kriegel-Moll*
- 45 **Wir wollen Sie kennenlernen!** *Team Marketing*
- 46 **Rätsel** *Svenja Teitge*
- 48 **Stellenanzeigen**

IMPRESSUM

Herausgeber
advita Pflegedienst GmbH
Kantstraße 151
10623 Berlin
Tel 030 437273126
pr@advita.de

Redaktion
Uli Schuppach

Fotos
advita Pflegedienst GmbH
Adobe Stock

Gestaltung
Svenja Teitge

V. i. S. d. P.
Dean Colmsee



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Journal meldet sich nach einer kürzeren Pause mit der Frühlingsausgabe wieder zurück.

Zwischenzeitlich hat sich bei advita einiges getan. Wir dürfen Ralf Stähler als neuen CEO begrüßen. Er wird unser Unternehmen ab dem 1. April tatkräftig unterstützen und unser Team bereichern. Ich persönlich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit und wünsche Herrn Stähler einen guten Start.

Einen weiteren Zuwachs dürfen wir auf baulicher Seite verzeichnen. Mit Halberstadt, Radeberg, Gotha, Schweinfurt und Offenburg können wir von nun an fünf neue advita Standorte anbieten, an denen Mieter, Tagespflegegäste und neue Mitarbeiter herzlich willkommen sind.

Die advita akademie stellt uns ebenfalls ein neues Gesicht vor - Sandra Wünsche lässt uns an ihrem Werdegang teilhaben und lädt Sie alle zu neuen, spannenden Kursen am akademie-Standort Leipzig ein. Erfahren Sie beispielsweise

mehr über das richtige »Handwerkszeug«, um Herausforderungen im Berufsalltag lösungsorientierter bewältigen zu können.

Ansonsten finden Sie in dieser Journalausgabe auch wieder zahlreiche Berichte toller Aktionen und Events aus unseren Niederlassungen. Von musikalischen Gästen über kulinarische Ausflüge bis hin zu Aktionen anlässlich des Weltfrauentages, wurde für unsere Bewohner und Gäste wieder einmal ein buntes und unterhaltsames Programm geboten.

Im Rahmen des Betreuten Wohnens im Haus Rundling Wahren in Leipzig durften wir sogar einen 100. Geburtstag feiern. Da gratulieren wir nachträglich ganz herzlich.

Nun wünsche ich viel Freude beim Lesen dieser bunten Journalausgabe.

Herzliche Grüße,

Dean Colmsee
Geschäftsführer

Die advita-Familie bekommt Nachwuchs

WACHSTUM IN FÜNF BUNDESLÄNDERN

Tamara Umlauf
Leitung Pre-Opening Management

Halberstadt

- ▶ 60 Wohnungen
- ▶ 2 Pflege-Wohngemeinschaften
- ▶ Tagespflege

Niederlassungsleitung:
Jacqueline Bauer
halberstadt@advita.de

Einzüge ab Mai 2023 möglich



Gotha

- ▶ 29 Wohnungen
- ▶ 2 Pflege-Wohngemeinschaften
- ▶ Tagespflege

Niederlassungsleitung:
Frank Holzapfel
gotha@advita.de

Einzüge ab sofort möglich



Offenburg

- ▶ 57 Wohnungen
- ▶ 1 Pflege-Wohngemeinschaft
- ▶ Tagespflege
- ▶ Intensivpflegezentrum

Niederlassungsleitung:
Angela Perlet
offenburg@advita.de

Einzüge ab Mai 2023 möglich



Schweinfurt

- ▶ 63 Wohnungen
- ▶ 2 Pflege-Wohngemeinschaften
- ▶ Tagespflege

Niederlassungsleitung:
Stephanie Kraus
schweinfurt@advita.de

Einzüge ab Mai 2023 möglich

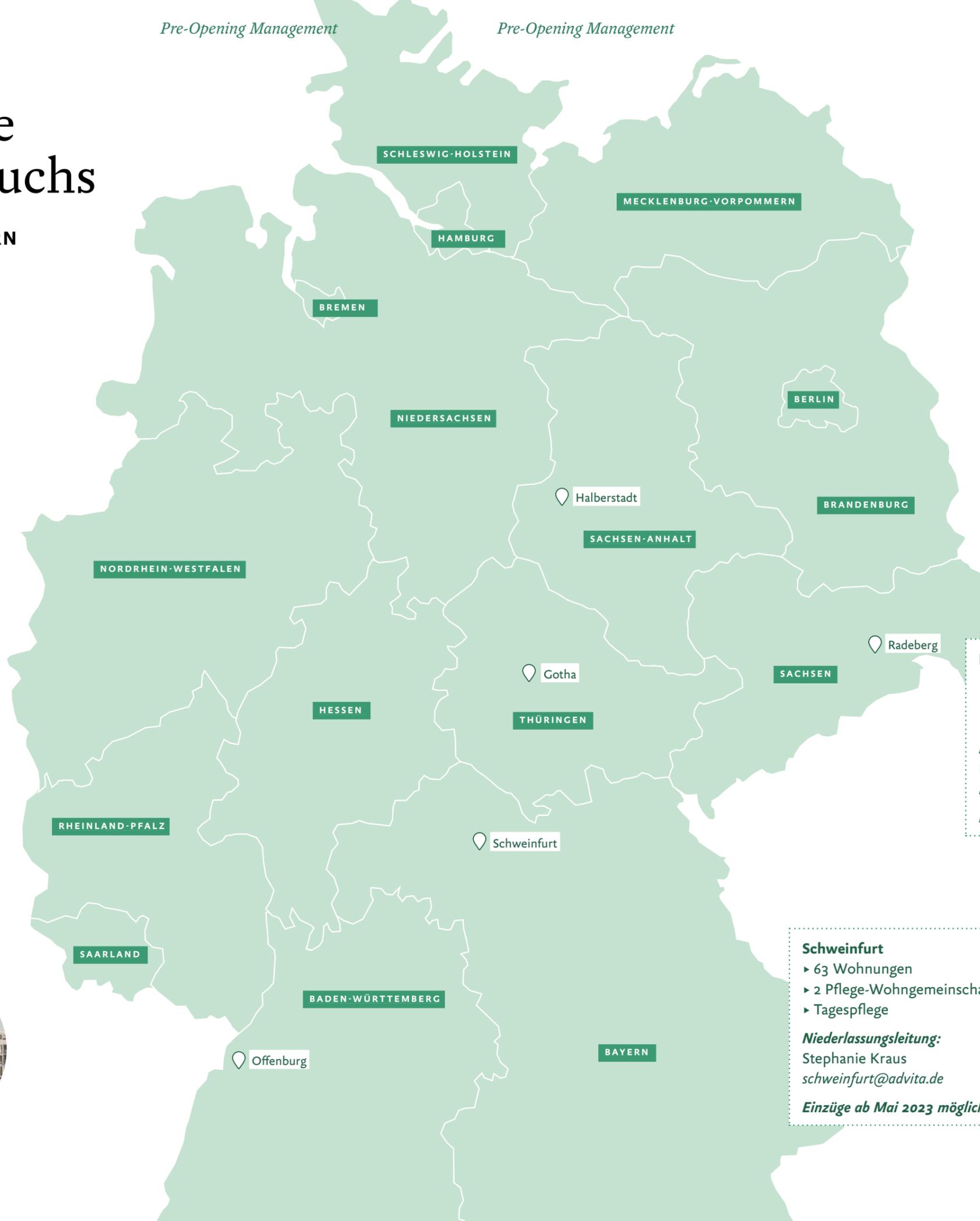


Radeberg

- ▶ Ergänzungsbau: 14 Wohnungen
- ▶ 2 Pflege-Wohngemeinschaften
- ▶ Tagespflege

Niederlassungsleitung:
Peggy Paul
radeberg@advita.de

Einzüge ab sofort möglich



Ein Holzhaus für advita in Lauda-Königshofen

Tamara Umlauf
Leitung Pre-Opening Management



Lauda-Königshofen liegt im fränkisch geprägten Nordosten Baden-Württembergs und ist als WeinStadt bekannt. Dort werden wir ab September in diesem Jahr insgesamt 53 Wohnungen im Rahmen des Betreuten Wohnens, eine Pflege-Wohngemeinschaft für 12 Mieter und eine Tagespflege für unsere Kunden, Mieter und Tagespflegegäste anbieten.

Andreas Hunecke (Dipl.-Ing. (FH) und Brandschutzfachingenieur der Firma Aeckerle-Holzbau in Lauda-Königshofen) hat uns beim POM-Kick Off stolz berichtet: »Die Größe des Bauwerks als Hybridbau kann im Main-Tauber-Kreis auch als ein Leuchtturm-Projekt für den Holzbau gesehen werden.« Unter Hybridbau versteht man eine Mischbauweise von Betonbau und Holzbau. Dabei werden die starken Eigenschaften beider Systeme kombiniert.

Alle drei Vollgeschosse wurden in Massivholz-Bauweise gefertigt. Die tragenden Wände und Decken wurden in Brettsper Holz ausgeführt und ebenfalls der Aufzugschacht über drei Geschosse in Massivholz-Konstruktion gebaut. Selbst die traufseitigen nichttragenden Außenwände wurden in Holzrahmenbaukonstruktion angefertigt.

Der große Vorteil dieser Hybridbauweise ist die hohe Wärmedämm-Eigenschaft. Mit Blick auf die möglichen CO₂-Einsparungen wird unter Experten ein Einsparpotential von 25 bis 50% angegeben.

Zudem sorgen für eine wohnliche Atmosphäre die teilweise sichtbaren Holzdecken.



»Herausforderungen gibt es natürlich auch«, so Andreas Hunecke. Dazu gehören die bauphysikalischen Besonderheiten der Holzbauweise in Bezug auf Schallschutz und Brandschutz. Auch, dass die Massivholzbauteile teils vollständig mit Gipswerkstoffplatten bekleidet werden müssen, um den geforderten Brandschutz herzustellen oder, dass diese Konstruktionsdetails im Holzbau einen hohen Planungsaufwand im Vorfeld bedingen.

Wir freuen uns sehr auf den Bezug dieses besonderen advita Hauses und wünschen bereits jetzt allen künftigen Mietern, Tagespflegegästen und neuen Mitarbeitern ein wertvolles Miteinander. —

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Evelin Scholz aus unserem Pre-Opening Management-Team unter e.scholz@advita.de oder telefonisch unter 0175 995 7270.



Das advita Haus Bahnhofsplatz öffnete seine Türen

Tamara Umlauf
Leitung Pre-Opening Management

Zentral gelegen in Bahnhofsnähe befindet sich unser neues advita Haus Bahnhofsplatz in Halberstadt. Durch die Nähe zum höchsten Gebirge Norddeutschlands wird Halberstadt auch gern als das »Tor zum Harz« bezeichnet. Wir bieten insgesamt 60 Wohnungen für das Betreute Wohnen, zwei Pflege-Wohngemeinschaften und eine Tagespflege an.

Das Team um Niederlassungsleiterin Jacqueline Bauer hat sich gemeinsam auf den Tag der offenen Tür vorbereitet, der am 23.3.23 nachmittags stattfand. Es wurden eine Musterwohnung eingerichtet, die Tagespflege österlich geschmückt und mit dem Koch das Catering für die Besucher besprochen.



(v.l.n.r.: Regionalleitung Anja Nitt, Niederlassungsleitung Jacqueline Bauer, Oberbürgermeister Daniel Szarata und Carola Lorenz aus dem Pre-Opening Management Team.)



Das Team freut sich alsbald auf den ersten Einzug

Belohnt wurde das Team mit einem rundum gelungenen Tag der offenen Tür. 220 interessierte Halberstädter*innen haben sich angemeldet. Um 13 Uhr wurde die Eingangstür geöffnet und Oberbürgermeister Daniel Szarata begrüßte die Besucher*innen und lobte das schöne advita Haus als Bereicherung für die Stadt. Am Ende des Tages konnten wir 648 Interessent*innen unsere verschiedenen Leistungsbereiche vorstellen und zahlreiche, wertvolle Gespräche verzeichnen. Marian Belohlavy (Pflegedienstleitung des ambulanten Dienstes) stellte den

ambulanten Dienst vor und präsentierte unterschiedliche Mietwohnungen und die Pflege-Wohngemeinschaft. Daniela Hebestreit führte als Pflegedienstleitung der Tagespflege durch die Räumlichkeiten der Tagespflege und zeigte verschiedene Betreuungsmöglichkeiten auf. Die Wertschätzung der Geschäftsnachbarn im Umfeld wurde ebenfalls durch deren Besuch deutlich. —

Herzlich Willkommen Herr Stähler!

ULI SCHUPPACH TRAF UNSEREN NEUEN CEO RALF STÄHLER ZUM INTERVIEW

*Uli Schuppach
Leitung Marketing*

Seit 1.4. ist Herr Ralf Stähler der neue CEO von advita und damit der neue Chef unseres Unternehmens in Deutschland.

Wir konnten Herrn Stähler in Berlin treffen und haben ein Interview mit ihm geführt.

*Uli Schuppach:
Herzlich Willkommen bei advita, Herr Stähler. Schön, dass wir uns persönlich kennenlernen. Seit dem 1.4. sind Sie unser neuer Chef. Was hat Sie dazu bewogen, die Stelle bei advita anzunehmen?*

Ralf Stähler:
Mich hat von Anfang an das Geschäftsmodell überzeugt und auch fasziniert: Altenpflege, wertebasiert, erfolgsorientiert und mit lokalem Fokus - mit der schlüssigen Angebotskombination Ambulante Pflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen, Pflege-Wohngemeinschaften und Intensivpflege. advita hat eine sehr gute Basis. Und im Laufe des Auswahlverfahrens habe ich sehr, sehr

gute Gespräche mit vielen Beteiligten geführt: Vor allem und zuvorderst natürlich mit Sylvain Rabuel und Andreu Huguet von DomusVi. Im weiteren Fortgang dann auch mit vielen anderen Beteiligten und schließlich mit zukünftigen Kolleg*innen von advita. All das hat für mich ein Bild ergeben, mit dem ich mich mit großer Überzeugung für einen Wechsel entschieden habe und nun mit viel Vorfreude, Zuversicht und Energie die neue Aufgabe beginne.

*Uli Schuppach:
Jetzt sind Sie ja wirklich nicht neu in der Branche. Dürfen wir erfahren, was konkret Sie vorher gemacht haben?*

Ralf Stähler:
Sehr gerne natürlich. Nach meiner Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater ganz zu Beginn meines Berufslebens in den 90er-Jahren und bis um die Jahrtausendwende habe ich nun und mittlerweile in den letzten mehr als 20 Jahren unterschiedliche Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in unterschiedlichen Konzernstrukturen des Gesundheits- und Sozialwesens ausgeübt. Das begann mit der Geschäftsführung im Paritätischen Unternehmensverbund, heute Sana Berlin-Brandenburg und der Führung etlicher, hier in der Region befindlicher, Krankenhäuser und Senioreneinrichtungen. Im Anschluss daran war ich fünf Jahre für die Rhön Klinikum AG tätig und habe von der Geschäftsführertätigkeit im Klinikum Frankfurt (Oder) bis zur Vorstandsposition für ambulant-stationäre Grund- und Regelversorgung nahezu jede Führungsebene in diesem damals im M-Dax notierten Krankenhauskonzern ausgeübt. Ausgeschie-

den bin ich dort aus privaten, familiären Gründen - und 2010 zu den DRK Kliniken Berlin gewechselt, ein wiederum freigemeinnütziger Träger mit Krankenhäusern und einer Senioreneinrichtung. Dort war ich sechs Jahre lang Geschäftsführer - in einer aus vielfältigen Gründen durchaus turbulenten Zeit mit sehr vielen Herausforderungen. Dann habe ich mich im Jahr 2016 an dem damaligen Unternehmen Schnorrenberg beteiligt, einem Unternehmen, das mit der herstellerunabhängigen Instandsetzung von chirurgischen Instrumenten ein beachtliches Alleinstellungsmerkmal in Deutschland hat. Dessen Geschäftsführung habe ich dann 2017 übernommen und das Unternehmen 2019 in den Konzern der Sana Kliniken AG und dort den Verbund der Sana Klinik Service GmbH integriert. Wir, mein Kollege Thorsten Reichle und ich, haben den Verbund der Sana Klinik Service GmbH und dort gemeinsam die Geschäftsführung übernommen. Hier haben wir über die Jahre den Verbund aus gegenwärtig sechs Gesellschaften aufgebaut, der sich mit Dienstleistungen und Handel in

und um Medizintechnik, OPs, Steris und Instrumenten für die Kundengruppen Krankenhäuser, ambulante Einrichtungen und Einrichtungen der Altenpflege beschäftigt.

Im Ergebnis also habe ich nun tatsächlich mehr als zwei Jahrzehnte Führung in unterschiedlichen Strukturen von Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens »auf dem Buckel«: Mit einer ständigen Veränderung der Rahmenbedingungen und der dazugehörigen Regulatorik. Mit der stets gleichen ständigen Aufgabe, unter Berücksichtigung der jeweils unternehmens-

individuellen Gegebenheiten Entwicklungen und Veränderungen zu gestalten, dieses als etwas Nötiges und Positives zu Begreifen und Beschäftigte auf diesen Wegen mitzunehmen.

*Uli Schuppach:
Das klingt nach sehr umfangreicher Erfahrung in der Branche. Als unser neuer Chef sind Sie maßgeblich beteiligt am zukünftigen Erfolg von advita. Was haben Sie sich für die nächsten drei Monate und darüber hinaus vorgenommen?*

Ralf Stähler:
Ich halte nicht wirklich viel davon, mir im Vorlauf einen fixen Plan zu erstellen: Bevor ich das Unternehmen, die Organisation mit ihren Stärken und Schwächen und Entwicklungspotenzialen wirklich kenne- ▶



lernt habe. Ich habe in den letzten Wochen sehr viel von advita gelesen, sehr viele Gespräche geführt, sehr viel Informationen erhalten und verarbeitet. Es wäre aber nicht angemessen, daraus einen fixen persönlichen Aktionsplan für die nächsten drei Monate abzuleiten. Auch die nächsten Wochen und Monate werden für mich wesentlich davon gekennzeichnet sein, dass ich mich in das Unternehmen einarbeite, das Unternehmen und seine Beschäftigten kennenlerne und wir gemeinsam die aktuellen Herausforderungen stemmen.

Denn natürlich kann man die Herausforderungen des Tagesgeschäfts nicht ausblenden: Wir haben aktuelle und laufende Aufgaben zu bewältigen, deren Bearbeitung nun wiederum auch keine monatelange »nur Eingewöhnung« meinerseits zulassen: Wir alle wissen, dass, durch die nicht durch Erlöse ausfinanzierten Kostensteigerungen der letzten Monate, erheblicher Druck auf die Ergebnissituation entstanden ist. Wir alle wissen, dass der Arbeitskräftemangel gerade auch in unserer Branche immer größer wird. Wir alle wissen, dass die regulatorischen Rah-

menbedingungen unserer Tätigkeiten nochmals schwieriger geworden sind und die Einhaltung unserer regulatorischen Rahmenbedingungen zum Erhalt unserer Wettbewerbsfähigkeit extrem wichtig ist. Neben dem Kennenlernen von Unternehmen und Beschäftigten wird also der Schwerpunkt der ersten Monate darauf liegen, das laufende Geschäft zu stabilisieren und die strukturellen Voraussetzungen für auch zukünftigen Erfolg zu legen. Aber den Plan werden wir in den nächsten Wochen und Monaten gemeinsam erarbeiten.

Uli Schuppach:

Das verstehe ich, aber trotzdem: Welche Punkte würden Sie als wichtigste Punkte herausgreifen?

Ralf Stähler:

advita hat in mittelständischen Strukturen eine Phase von jahrelangem Wachstum hinter sich. Die bisherigen Strukturen sind auf das weiter angestrebte und auch nötige Wachstum noch nicht ausgerichtet. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahren und insbesondere in

den letzten Monaten die Rahmenbedingungen unserer Tätigkeit erheblich verändert, sind bei nahezu unveränderten Erlösen unsere Kosten erheblich gestiegen. Wir müssen also gemeinsam

- unsere aktuelle Situation verbessern, indem wir die Belegung unserer Einrichtungen wieder steigern, wieder mehr Kunden für unsere Leistungsangebote gewinnen, unsere Erlössituation verbessern,
- unsere aktuelle Situation verbessern, indem wir dort Kosten sparen, wo es nicht zu Lasten unserer Kunden und Beschäftigten geht, was nach meinem bisherigen Eindruck sehr gut möglich ist und
- dann fortlaufend Strukturen entwickeln, die der jetzt erreichten Größe angemessen und die Grundlage für weiteres Wachstum sind.

Das ist aber keine Raketenwissenschaft – und wir machen das aus einer Situation, in der unser Geschäftsmodell in seiner Basis gesund ist. Insofern bin ich sicher, dass wir das in den nächsten Monaten sehr gut miteinander umgesetzt bekommen. Aber auch hier gilt, wie in

vielen anderen Bereichen, dann eben auch: Wer soll besser über Optimierungspotenziale von advita Bescheid wissen als diejenigen, die bei advita jeden Tag tätig sind. Da sehe ich meine Rolle neben eigener Ideengebung vor allem auch als Stimulator von Ideen aus der Belegschaft und mich als denjenigen, der Ideen aufnimmt, dann die Umsetzung begleitet und unterstützt.

Uli Schuppach:

Was dürfen die fast 3.000 Mitarbeitenden bei advita von Ihnen erwarten?

Ralf Stähler:

Das ist ganz einfach: Offenheit für Ideen aller Art. Ehrlichkeit im Umgang miteinander. Kurze Wege und Diskussionsbereitschaft, die Akzeptanz unterschiedlicher Meinungen als Beitrag für möglichst gute Lösungen. Klarheit und Führung in Strukturen und Umsetzungen – und die dafür nötigen Entscheidungen.

Uli Schuppach:

Wir haben gehört, Sie sind ein großer Hockeyfan. Wie kam es dazu? Und was machen Sie sonst gerne in Ihrer Freizeit?

Ralf Stähler:

Den Weg zum Hockey habe ich meiner Mutter zu verdanken, die mich in den damaligen Tennis- und Hockeyclub in Wolfenbüttel mitgenommen hat. Das habe ich jahrelang in Niedersachsen dann auch erfolgreich gespielt, mit Jugend- und Juniorenländerspielen, Deutschen Meisterschaften und Bundesliga-spielen. Für die ganz großen Meisterschaften, die Erwachsenennationalmannschaft, hat es dann aber einfach nicht gereicht. Aber wegen des Hockeys bin ich dann auch kurz vor Mauerfall nach Berlin gekommen und zu den Zehlendorfer Wespen

gewechselt. Auch hier habe ich dann jahrelang Bundesliga gespielt, war in meiner Studentenzeit auch Trainer, dort sind heute meine drei Söhne und meine Tochter im Hockey aktiv, spielt meine Frau Tennis, spiele mittlerweile auch ich wieder Tennis. Dort bin ich außerdem seit nunmehr elf Jahren Vorsitzender. Insofern: Bei vier Kindern und dem Ehrenamt bei den Zehlendorfer Wespen bleibt nur noch Zeit für das Fahren meines Rennrads, um fit zu bleiben. Das genieße ich kolossal, weil es für mich große Entspannung bedeutet, reduziert nur auf die Fortbewegung und ohne irgendwelche sonstige Interaktion im Freien unterwegs zu sein.

Uli Schuppach:

Vielen Dank Herr Stähler, für die umfangreiche Beantwortung unserer Fragen. Wir wünschen Ihnen einen guten Einstieg bei advita und viel Erfolg bei Ihren Aufgaben. —

Die akademie stellt sich vor – Sandra Wünsche

ÜBER DAS RICHTIGE »HANDWERKSZEUG«, UM HERAUSFORDERUNGEN LÖSUNGSORIENTIERTER ZU BEWÄLTIGEN

Katrin Stollberg, Sandra Wünsche
advita akademie

In unserem beruflichen Umfeld stehen wir vor so einigen Herausforderungen. Sei es der Umgang mit unseren Bewohner*innen unter neuen Bedingungen, der stetig wachsende Zeitdruck beim Ausführen unserer pflegerischen Leistungen, die Zusammenarbeit im Team oder auch die wachsenden Anforderungen, die entstehen, um das berufliche und private Umfeld in Einklang zu bringen.

Beim Lesen des ersten Abschnittes haben sich sicher einige von Ihnen wiedererkannt. Und vielleicht haben Ihre Mitmenschen im Umfeld auch beobachten können, wie Sie nickend vor dem Journal sitzen.

Und genau aus diesen Gründen haben wir Frau Wünsche, die Geschäftsführerin vom Verein »Selbst-Bestimmt Leben e.V.«, mit ins Boot geholt. Frau Wünsche habe ich bei einer einfachen Internetrecherche entdeckt und sie kurzfristig als Krankheitsvertretung zu Schulungen im Bereich Demenz in die advita akade-

mie eingeladen. Beim gemeinsamen Kennenlernen fand ich heraus, dass Frau Wünsche, neben den Demenzthemen, noch weitere sehr interessante Themenbereiche in ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn referiert hat. Ich möchte noch gar nicht zu viel verraten, denn das übernimmt Frau Wünsche gleich selbst. Uns war es allerdings sehr wichtig, Ihnen in der advita akademie die Möglichkeit zu geben, die alltäglichen Herausforderungen im beruflichen und privaten Alltag anzugehen, ein »Handwerkszeug« zu entwickeln, mit dem Sie zwischenmenschliche Konflikte lösungsorientiert bewältigen oder Ihr eigenes Zeitmanagement optimieren können.

Dafür haben wir für Sie, liebe Pflegefachkräfte und liebe Pflegekräfte, neue Schulungen ins Leben gerufen:

- Kommunikation und Konfliktmanagement für PK/PFK
- Erfolgreiche Stressbewältigung im Beruf und Privatleben
- Zeit- und Selbstmanagement im Beruf und Privatleben ▸



Die mal etwas anderen Fragen, die sicher dem ein oder anderen ein Lächeln abringen

3 INTERESSANTE FAKTEN ÜBER MICH:

1. **Wenn ich eine Superkraft hätte, dann wäre das ...**
Gerechtigkeit. Hier würde ich versuchen Einkommensverhältnisse, Hungersnot, Gewalt und andere Schwierigkeiten auszugleichen und damit für mehr Frieden auf der Welt zu sorgen.
2. **Ich habe folgende drei Dinge mit Catwoman gemeinsam:**
 - herausfordernde Situationen anzugehen
 - Kraft, Ausdauer und Mut beweisen
 - selbstbewusstes Auftreten an den Tag legen
3. **Mein Lieblingsessen, als ich noch ein Kind war:**
 - Grießbrei, Spaghetti mit Käse/Wurst und noch heute esse ich sehr gerne Schokolade.

Nur wer sich selbst, physisch und psychisch, gut pflegt, kann auch für andere eine gute Unterstützung sein.

Seien Sie gespannt auf eine interessante und sympathische Frau, die mit ihren abwechslungsreichen Schulungen das Kursprogramm der advita akademie bereichern wird.

Und nun übergebe ich die Schreibfeder an Frau Sandra Wünsche - Bitteschön!

Hallo und herzlich willkommen! Schön, dass Sie sich Zeit nehmen, den Artikel über meinen Werdegang und meine Trainingskurse bei der advita akademie zu lesen.

Ich bin Sandra Wünsche, Geschäftsführerin von »SelbstBestimmt Leben e.V.«, eine Alzheimer-Gesellschaft mit Demenzberatungsstelle, Selbsthilfegruppen für Angehörige und Schulungsangeboten in Leipzig.

Ich selber habe von 2006 bis 2009 Gesundheitsmanagement studiert und lange in der Erwachsenenbildung als Assessmentberaterin und Trainerin für Menschen mit psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen in einem Berufsförderungswerk gearbeitet.

Meine Schwerpunkte waren Stressbewältigungs-, Kommunikations-, Zeit- und Selbstmanagement sowie Konfliktbewältigungskurse. Dabei ging es vordergründig darum, Menschen in Vorbereitung einer weiterführenden Umschulung oder Aus-

bildung zu trainieren und psychisch zu stabilisieren.

Nach 8-jähriger intensiver Tätigkeit in verschiedenen Funktionen bin ich wieder zur stationären Altenpflege zurückgekommen. Bereits zu Studienzeiten engagierte ich mich ehrenamtlich in der stationären Altenpflege und schrieb meine Bachelorarbeit über Optimierungen von Mitarbeiterbeurteilungen und Mitarbeitergesprächen.

Nach 8-jähriger Tätigkeit im Berufsförderungswerk Leipzig war es ein Geschenk, mich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln und über drei Jahre als Vertriebs- und Personalreferentin für zwei große Altenpflegeheime zu arbeiten.

Vielfältige Projekte im Bereich betriebliches Gesundheitsmanagement, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Personalakquise, Schulungen zum Thema Demenz sowie die Assistenz von Einrichtungsleiter*innen waren mir dabei inne.

Im Rahmen meiner Netzwerkarbeit lernte ich 2020 auch »SelbstBestimmt Leben e.V.« kennen, von deren Ansatz sowie Angeboten auf dem Gebiet der Demenz ich absolut überzeugt war und bin.

Im Sommer 2022 kam es dann zur Nachbesetzung und Ausschreibung der Geschäftsstellenleitung, auf die ich mich mit Erfolg bewarb. Für mich war und ist dies eine große Chance, mich auf dem Gebiet der

Demenz weiterzuentwickeln, verschiedene Projekte zu initiieren, aber auch weiteres Wissen im Rahmen einer Leitungs- und Geschäftsführungsposition zu erlangen.

Was nehmen Teilnehmer*innen aus Ihren Kursen mit? Warum sind sie so bedeutsam?

Mit den Demenzschulungen bei der advita akademie im Februar 2023 habe ich den Einstieg im Schulungszentrum in Leipzig gefunden. Zum Thema »Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz« wurde ich kurzfristig angefragt eine Vertretung zu übernehmen. Inzwischen habe ich Schulungen zu folgenden Themen gehalten: Kommunikation bei Demenz, Konflikte und Konfliktbewältigung und Besonderheiten bei der Kommunikation im Rahmen der Basisqualifikation »Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung«.

Perspektivisch sind drei weitere Tageskurse in den Bereichen Stressbewältigung, Konfliktmanagement und Kommunikation sowie Zeit- und Selbstmanagement im beruflichen und privaten Kontext geplant. Die Termine sind im Mai und Juni 2023 in der advita akademie in Leipzig.

Meine Kurse gestalte ich als ausgebildete Trainerin mit viel methodischer Abwechslung. Ein Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmer*innen, Gruppen- und Einzelarbeiten sowie ein theoretischer und fachlicher Input sind Bestandteil jedes Seminars.

Unter der Prämisse der Vertraulichkeit, fallspezifischen Themen und einer guten Portion Offenheit und Humor, für die ich als Kursdozentin und Trainerin auch ein Stück Sorge, habe ich bis jetzt sehr gute Erfahrungen gemacht.

Aber auch die Ernsthaftigkeit, gerade bei diesen Themengebieten, sollte nicht fehlen. Denn durch den zunehmenden Zeitdruck, die stressige Arbeitswelt und die vielfältigen zwischenmenschlichen Konflikte sind verstärkte Anforderungen an die Mitarbeiter*innen in der Pflege, Betreuung und Beschäftigung hinzugekommen.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, gerade diese Themen für die Pflege- und Betreuungsberufe anzubieten. Denn jede*r hat einen Mehrwert wenn er*sie z. B. mit Konflikten und stressigen Situationen effizienter umgehen kann oder ein Handwerkszeug zum Thema Zeit- und Selbstmanagement mitbekommt bzw. Alltagssituationen und berufliche Herausforderungen gelassener, aber auch lösungsorientierter bewältigen kann.

In diesem Sinne: Ich freue mich über Ihre Anmeldungen und darauf Sie persönlich kennenzulernen.

Ihre Sandra Wünsche —

advita Fuhrparktag im Porsche-Werk Leipzig

Patrick Heenemann

Leitung Einkauf & Fuhrparkmanagement



Nach einer 2-jährigen pandemiebedingten Pause konnte der langersehnte Fuhrparktag endlich stattfinden. Der Tag startete mit einer Begrüßungsrunde durch Fuhrparkleiter Patrick Heenemann und Fuhrparkmanagerin Sophie Hellwig am Verwaltungsstandort in Leipzig. Im Rahmen einer Präsentation wurde über aktuelle Themen informiert und es folgte ein aktiver und wichtiger Austausch über die Herausforderungen unserer Fuhrparkbeauftragten in den Niederlassungen.

Anschließend ging es für alle Gruppenmitglieder ins Porsche-Werk Leipzig. Seit 2002 steht der Standort für zukunftsweisenden Automobilbau der Traditions-Sportwagenmarke Porsche.

Während eines kulinarischen Boxenstopps im exklusiven Ambiente konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen beeindruckenden 360°-Ausblick über die Rennstrecke genießen. Daraufhin folgte die Präsentation der neuen Fuhrparkmodelle Skoda Citigo E und des Toyota Aygo, welche auf große Begeisterung stießen.

Von 0 auf WOW! Ein unvergessliches Erlebnis mit Gänsehautmomenten durften die fünf Gewinner unserer Verlosung erleben. Auf der 3,7 km langen FIA-zertifizierten Rennstrecke erlebten die Kollegen als Copilot in einem Porsche Taycan, an der Seite eines erfahrenen Rennfahrers, puren Fahrspaß mit quietschenden Reifen.



Ein Highlight jagte das nächste! Bei einer Werksführung bekamen die Teilnehmer einen faszinierenden Einblick hinter die Kulissen. Mit großer Begeisterung konnte der Bau des Panamera und des Macan bestaunt werden. Wie sieht eigentlich eine Hochzeit bei Porsche aus? Bei dieser bedeutenden Zeremonie werden Fahrwerk, Getriebe und Motor in die Karosserie eingesetzt und man kann nun von einem richtigen Auto sprechen.

Im stilvollen Carrera Café bei erstklassigen Kaffeespezialitäten ging ein gelungener und spannender Tag mit interessanten Gesprächen zu Ende.

Auch an dieser Stelle möchten wir nochmal unseren Fuhrparkbeauftragten für ihr tägliches Engagement und die zahlreiche Teilnahme danken und freuen uns auf den nächsten gemeinsamen Fuhrparktag in 2023.



Neues aus den Nieder- lassungen



Mein altes Adressbuch erzählt – von Straßen, Gebäuden und Menschen ...

**EIN VIRTUELLER SPAZIERGANG VOM »ALTEN« ADVITA HAUS
AM EKHOFFPLATZ ZUM NEUEN ADVITA HAUS AM SCHLOSSPARK**

Ute Dreyer
Verwaltung, Niederlassung Gotha



Unser Weg führt uns dabei durch geschichtsträchtige Straßen, vorbei an beeindruckenden Gebäuden und Anlagen.

Auf dem Ekhoftplatz stehen wir vor dem modernen Denkmal von Conrad Ekhoft, dem »Vater der deutschen Schauspielkunst«. Herzog Ernst II. von Sachsen-Gotha und Altenburg gründete unter seiner Leitung im Schloss Friedenstein 1775 das erste deutsche feste Hoftheater. Zu Ehren von Conrad Ekhoft finden alljährlich die Ekhoft-Festspiele in Gotha statt.



Gegenüber legen wir am Denkmal von Josef Ritter von Gadolla, dem »Retter der Stadt Gotha«, eine Gedenkminute für ihn ein. Er hat 1945 die Stadt kampflos an die Amerikaner übergeben und mit seinem Leben dafür bezahlt.

Im Verlauf der Friedrichstraße kommen wir nun zu unserer Stadtbibliothek. Sie war einst der Witwensitz von Herzogin Caroline und wurde von 2011 bis 2014 zu einer modernen Bibliothek umgebaut.



Gleich nebenan bewundern wir das prächtige Tor an der barock angelegten Orangerie. Sie lädt in den Sommermonaten zum Spaziergehen und Verweilen ein.

Vorbei am »Porzellanschloßchen«, das durch seinen Erbauer an die Porzellanherstellung in Gotha erinnert, und dem »Prinzenpalais«, das einst das Gästehaus der Herzöge war, kommen wir nun in die Bahnhofstraße und stehen vor dem imposanten Gebäude der ehemaligen Lebensversicherung. Hier befindet heute sich das einzige Versicherungsmuseum Deutschlands.



1928 wurde ein Anbau errichtet, in dem sich nun unser advita Haus Am Schlosspark befindet, das in Kürze eröffnet werden soll.

Durch die Reyherstraße, an der Reyhersschule vorbei, benannt nach dem Schulpädagogen Andreas Reyer (1601-1673), gelangen wir schließlich in die Justus-Perthes-Straße mit der früheren »Geografisch-Kartografischen Anstalt Gotha«, in der sich heute u. a. das Staatsarchiv Gotha befindet.



Bevor wir am ehemaligen »Kaiserlichen Hauptpostamt« ankommen, in dem sich seit 2019 unser advita Haus Am Ekhoftplatz befindet, laufen wir am Kulturhaus vorbei, das zu Theatervorstellungen und Konzerten einlädt – Kultur gleich nebenan!



Unsere Bewohner waren an unserem Spaziergang höchst interessiert und sind schon gespannt, was das alte Adressbuch beim nächsten Mal erzählt ...



Erfolgreicher Start des zweiten Gothaer advita Hauses!

ERSTE MIETER ZIEHEN IN DAS NEUE ADVITA HAUS AM SCHLOSSPARK IN GOTHA EIN

*Frank Holzappel
Niederlassungsleitung Gotha*



Kaum hat das neue advita Haus Am Schlosspark in Gotha eröffnet, schon beziehen die ersten Mieter ihre Zimmer. Zum ersten März hat das zweite Gothaer advita Haus seine Türen für neue Mieter geöffnet. Im advita Haus Am Schlosspark gibt es 29 Wohnungen für das Betreute Wohnen, zwei Pflege-Wohngemeinschaften mit je 12 Plätzen und eine Tagespflege für 29 Gäste. Es liegt in einer der Prachtalleen Gothas,

die den Bahnhof mit der Altstadt verbinden und befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Thüringer Finanzgericht und dem Deutschen Versicherungsmuseum Ernst Wilhelm Arnoldi. Dank der zentralen Lage befinden sich alle wichti-

gen Alltagsziele, wie Supermärkte und Apotheken, in der unmittelbaren Umgebung. Auch ein ruhiges Plätzchen ist in der Nähe des advita Hauses Am Schlosspark zu finden: Der große Schlosspark mit Parkteich ist nur wenige Gehminuten entfernt. Direkt vor dem Haus befindet sich außerdem eine Straßenbahnhaltestelle, die es unseren rüstigen Bewohnern ermöglicht, selbstständig kleine Ausflüge zu machen. —

Hoch sollen sie leben!

FRAUENTAG IN DER NIEDERLASSUNG MAGDEBURG

*Johanna Keller
Pflegedienstleitung ambulante Pflege
Niederlassung Magdeburg*



Am 8. März stehen die Frauen im Mittelpunkt! Denn der Weltfrauentag wird auch in unserer Tagespflege zelebriert: All unsere Frauen bekamen eine wunderschöne Rose überreicht mit den Worten »Alles Liebe zum Frauentag!«

Nach dem Frühstück hieß es warm anziehen, denn es ging für alle Frauen zum Hundertwasserhaus in das Café »Alt Magdeburg«. Bei einem Kaffee, heißer Schokolade und einem leckeren Stück Kuchen wurde über einige interessante Themen geschnattert. Für tüchtig Gesprächs-



stoff sorgte das Tagesangebot welches »heiße Omi und heißer Opi« hieß. Unsere Gäste stellten sich darunter etwas ganz anderes vor und das sorgte für viel Gelächter. Nach einem gemütlichen Vormittag ging es zurück in die Tagespflege, wo der Koch bereits mit den nächsten Köstlichkeiten wartete. »Das war ein gelungener, wenn auch anstrengender Tag!« äußern einige Gäste und freuen sich auf den nächsten Ausflug. —



»Eine Seefahrt, die ist lustig ...«

DIE NIEDERLASSUNG GOTHA AUF KULINARISCHER REISE

Ute Dreyer
Verwaltung, Niederlassung Gotha



»Kommen Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, wir gehen auf Weltreise! Unsere Crew, Kapitän Adrian, der 1. Offizier Dennis und die Chefstewardess Sabine heißen Sie herzlich willkommen!« Mit dieser Begrüßung fing unsere kulinarische Seefahrt, die vom 21.11.-27.11.2022 stattfand, an.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner konnten leckere landestypische Mittagessen genießen und Land und Leute in Wort und im Video kennenlernen.

Unsere Route führte vom Überseehafen Rostock aus um den Erdball. Wir besuchten Norwegen, Mexiko, Thailand, Ägypten, Italien und Spanien.

Die ausgesuchten Köstlichkeiten reichten von Fjordlachs, Chili con Carne, Pfannenmais mit Ofenkartoffeln, süßsaurem Rind, ägyptischer Paprikaschote und Minestrone bis zum Orangenhähnchen und würzten im wahrsten Sinne des Wortes unsere Weltreise.

»Schiff ahoi und guten Appetit!«



Mit der Postkutsche unterwegs

DA GEHT DAS ALLES NICHT SO SCHNELL

Ute Dreyer
Verwaltung, Niederlassung Gotha



Am 12.9.2022 traf adliger Besuch bei uns ein. Im barocken Gewand beehrte uns die Stadtführerin Frau Schuchardt, diesmal in der Person von Herzogin Charlotte von Sachsen-Meiningen (1751-1827), und ließ uns am höfischen Leben teilhaben.

Als Ehefrau von Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg (1745-1804) berichtete sie mit einem verschmitzten Lächeln über die Herzogsfamilie und Gotha im 18. Jahrhundert.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner folgten höchst interessiert den kleinen Anekdoten und der großen Geschichte. Fortsetzung folgt!

Herzog Ernst II. ist bis heute in Gotha deutlich sichtbar. Auf sein Geheiß hin wurde die Sternwarte auf dem Seeberg bei Gotha gebaut und 1790 in Betrieb genommen. Sie entwickelte sich zu einem Zentrum für astronomische Forschung. Auch die Anlage des englischen Gartens in Gotha geht auf ihn zurück. Neben dem Wörlitzer Park gehört er zu den ältesten Landschaftsgartenanlagen auf dem Kontinent. —

Valentinstag

14. FEBRUAR 2023 IN DER NIEDERLASSUNG GOTHA

Ute Dreyer
Verwaltung, Niederlassung Gotha



Anlässlich dieses Tages wandelten wir auf den Spuren von »Verliebte in Gotha«.

Stadtführerin Frau Schuchardt weihte uns mit Temperament und Humor in Liebesgeheimnisse vergangener Zeiten ein, plauderte Kuriositäten aus dem Liebesleben bedeutender Persönlichkeiten aus und vergaß dabei auch Lorient nicht!

Die Liebespfade schlängelten sich von der Heiligen Elisabeth über den zweibeweibten Grafen von Gleichen,

unserem Gothaer Liebespaar, der Queen mit ihrem Prinzgemahl Albert von Sachsen-Coburg-Gotha bis zur letzten adligen Hochzeit auf Schloss Friedenstern.

Am Ende ließ uns das Sprüchlein »Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern« schmunzeln. In diesem Sinne: Danke und bis bald! —



»Hände zum Himmel«

IM ADVITA HAUS IN WERNIGERODE

Sabrina Schwertner
stellv. Pflegedienstleitung Tagespflege
Niederlassung Wernigerode



Am 18.1.2023 hieß es in Wernigerode: »Hände zum Himmel, Hände zur Hölle«.

Musiker Michael Stitz war mit seinem Akkordeon in unserem Haus und hat mit Gesang und Instrument den Vormittag mit Leben gefüllt. Extra für unsere Bewohnerinnen und Bewohner der Pflege-Wohngemeinschaft hat er das Lied »Auf der Erde steht ein kleines Blümelein« dargeboten. Gerade die »Erikas« im Saal haben sich darüber sehr gefreut.

Beim Wiener Walzer wurde so heftig geschunkelt, dass eine Dame doch etwas Angst hatte vom Stuhl zu fallen. Natürlich stand eine Mitarbeiterin direkt daneben und hätte das Unglück zu verhindern gewusst.

Nachdem die Erika besungen wurde, war als nächstes »Michaela« dran. Leider fand sich im Saal keine Dame, die diesen Namen trägt. Der Bogen ins nächste Mittelgebirge wurde mittels des »Rennsteigliedes« gespannt.

Auch die körperliche Ertüchtigung durfte nicht fehlen. Alle haben nach Kräften mitgemacht und ihre Hände in eben die Richtung geschwungen, wie wir es mit dem in der Überschrift genannten Lied vorgaben.

Wir bedanken uns bei Herrn Stitz und freuen uns ihn demnächst wieder hier, im advita Haus in Wernigerode, begrüßen zu dürfen. —





Immer wieder schön!

MUSIKER MICHAEL KEHRT ZURÜCK INS ADVITA HAUS ALTSTADTTOR

Sebastian Ketter
Pflegedienstleitung Tagespflege
Niederlassung Wernigerode



Eine unserer Bewohnerinnen der Wohngemeinschaft war am Freitag ganz besonders in Fahrt. Spätestens als ihrem Wunsch nach dem »Wiener Walzer« entsprochen wurde, war sie nicht mehr zu bremsen. Sie forderte zum Tanz, und zwar Mitbewohner und Personal. Fast hat sie uns zum Schwitzen gebracht. Zum Ende bedankte sie sich bei Michael Stitz mit einer herzlichen Umarmung.

Für Mitte April angekündigt, ist die Vorfreude auf den nächsten Besuch von Herrn Stitz in Wernigerode groß. In diesem Sinne: Danke an Michael Stitz und bis bald! —

Am Freitag den 17.2. hat die ohnehin schon gute Stimmung im advita Haus Altstadtort mal wieder einen Höhepunkt erleben dürfen. Musiker Michael Stitz erfreute uns wieder mit Witz, Gesang und guter Laune. Die Tatsache, dass wir wieder auf die Huldigung des Namens »Isabell« mit dem entsprechenden Lied vom Bärenfell verzichten mussten, tat der Laune keinen Abbruch. Michael Stitz versprach diesen Titel für seinen nächsten Besuch vorzubereiten.



Stimmungsmacher Michael in Magdeburg

LAUNIGER BESUCH AM 23.2.23

Kathrin Neumann
stellv. Pflegedienstleitung Tagespflege
Niederlassung Magdeburg



»Micha ist daaaaaa!« ruft der Musiker fröhlich über die Terrasse.

Pfeifend und singend packt er seine Instrumente aus. Seine Witze heitern alle Gäste auf.

Kaum ausgepackt und losgelegt, tanzen schon die ersten Gäste.

Unser Micha Stitz ist regelmäßig zu Besuch. Ausgelassene Stimmung und Fröhlichkeit sind jedesmal sicher. —



Sportfest in Zschopau

»WER RASTET, DER ROSTET!«

Juliane Walther
Pflegedienstleitung Tagespflege
Niederlassung Zschopau



Gegen die Winterspeckpfunde haben wir in unserer Tagespflege einen Sporttag veranstaltet. Der Tag begann mit einer Vorstellung von aktuellen Trendsportarten. Dazu präsentierten wir Hula-Hoop-Fitness und Zumba. Danach durften die Bewohner ran. Natürlich wurde auch der Reifen einmal getestet. Es gab dann jeweils Angebote in den Gruppen der Pflege-Wohngemeinschaft und des Betreuten Wohnens.

Zum Abschluss wurde gekegelt, was allen Spaß gemacht hat und das Beste daran: Es gab eine Siegerehrung mit kleinen tollen Präsenten.

Großes Dankeschön

Mandy Kühn
Pflegedienstleitung Tagespflege An der Leisnitz
Niederlassung Freital

Mein Team der Tagespflege,
ich danke Ihnen recht herzlich
für die schöne Zeit, die Sie mir
Oulul, Ekeland Ekeland, geschmeckt
haben.

Mein Oulul ist von Anfang an
sehr gerne in die Tagespflege
gegangen und hat mich sehr
dabei erzählt.

Manchmal hat es schon sonntags
darauf gewartet, dass es freitag
wird losgeht.

Am meisten was er begeistert,
wenn bei Ihnen getanzte wurde.
Das hat mich sehr überrascht.

Nochmals vielen Dank!
Im Namen der ganzen Familie
siehe Nicole Kasten Hauke

Diese liebe Dankeskarte einer
Angehörigen eines langjährigen
Tagespflegegastes erreichte uns
im Februar. —

Farbe schwenken – Freude schenken

»JEDES WAHRE KUNSTWERK OFFENBART EIN STÜCK
DER SEELE SEINES SCHÖPFERS« (ERICH LIMPACH, 1899-1965)

Anastasia Fast
Betreuungskraft Tagespflege
Niederlassung Heinsberg

Das kreative Gestalten ist für Senioren eine nonverbale Möglichkeit sich mit Gefühlen auseinanderzusetzen. Durch das Arbeiten und Gestalten mit Farben und verschiedenen Materialien werden Freude und Erinnerungen geweckt.

In der vierten Kalenderwoche zum Thema Kunst haben wir bei uns in der Tagespflege Heinsberg ein vier Meter langes Kunstwerk mit unseren Kunden erschaffen. Zum Malen verwendeten wir Acrylfarben und verschiedenste Materialien wie z. B. Zahnbürsten, Käme, Holzstäbchen, Schnur, Korken, Wattestäbchen, kleine Malerwalze und Luftballons. Alle Kunden sind dabei sehr konzentriert und interessiert gewesen.

Es war ein faszinierendes Erlebnis. Die Kunden haben ihre Gefühle, Emotionen, Gedanken und Hoffnungen aufs Papier übertragen. Wo es an Wörtern fehlte, haben Farben die Emotionen sichtbar gemacht.

Zum Schluss wurde gemeinsam das entstandene Werk betrachtet. Dabei bildete sich in der Gruppe sehr schnell eine freundliche und vertrauensvolle Atmosphäre. Die leuchtenden Augen und glücklichen Gesichter strahlten große Freude und Stolz aus.

Und in der Tagespflege bleiben für immer vier Meter Erinnerung, die unsere Kunden erlebt und erschaffen haben. —



Eiweißbrot im Glas

GROSSENHAINER BACKKÜNSTE

Team Tagespflege Am Frauenmarkt
Niederlassung Großenhain



In der Tagespflege am Frauenmarkt lief der Backofen auf Hochtouren. Als Höhepunkt für den Monat Januar haben die Gäste der Tagespflege ein Brot im Glas gebacken. In der großen Rührschüssel haben sie eine Menge Teig angerührt und mussten dafür sehr viele Eier aufschlagen, was zur allgemeinen Erheiterung beigetragen hat. Der Teig wurde in Gläser abgefüllt und im Backofen gebacken. Jeder Tagespflegegast bekam ein Glas zur Verkostung mit nach Hause, was auch großen Anklang bei den Angehörigen fand. Es hat vielen große Freude bereitet. —

100. Geburtstag

HOHER GEBURTSTAG IM BETREUTEN WOHNEN IM RUNDLING WAHREN

Team advita Haus Rundling Wahren
Niederlassung Leipzig

100 Jahre von Gott gegeben,
100 Jahre ein erfülltes Leben.
100 Jahre Schaffen und Streben.
100 Jahre reiches Erleben.

100 Mal Frühling voll grün im Mai,
100 Mal zog blühend der Sommer vorbei,
100 Mal Ernte und herbstliche Pracht,
100 Mal Schnee und Heilige Nacht.

100 Jahre reiche Lebenszeit,
100 Jahre mit Freud und Leid.

100 Jahre ging es tief und auch hoch,
100 Jahre - schön war es doch!
100 Jahre hast du glücklich geschafft.
Für die kommenden Jahre geben sie Kraft,
glücklich und zufrieden sollen sie sein,
harmonisch und mit recht viel Sonnenschein.

Wir wünschen: alles Gute, beste
Gesundheit, viel Freude, Glück und
Segen auch auf den künftigen Wegen!

Herzlichen Glückwunsch zum
100. Geburtstag! —



»Gothsch Helau!«

DIE TANZMARIECHEN WAREN DA

Ute Dreyer
Verwaltung Niederlassung Gotha



Da kamen Erinnerungen an die gute alte Zeit auf, als »Mainz, wie es singt und lacht« ein Straßenfeger war, Ernst Neger sein »Humba, humba, täterä« sang und uns die Mainzer Hofsänger eine gute Nacht wünschten!

Die Gothaer Karnevalsgesellschaft 1969 e.V. setzt auf diese Lebensfreude voller Optimismus und verspricht seither Jahr für Jahr Fröhlichkeit für Groß und Klein, für Augen, Ohren und Herz!

Die Doppel-Tanzmariechen gaben ihr Bestes und zeigten mit vollem Einsatz, was sie in unzähligen Stunden geübt und geprobt hatten. Es wurde gemeinsam gesungen, gelacht und die kleinen sowie die großen Kummernisse einfach weggeschunkelt.



Alle Bewohner hatten ihre helle Freude daran!

Wir haben uns beim Sitzungspräsidenten Herrn Hojny und allen Mitwirkenden herzlich bedankt, unsere Spende überreicht und uns schon für 2024 angemeldet.

Na dann - Gothsch Helau! —



10 Jahre advita in Apolda

Anja Saur
Niederlassungsleitung Apolda



Jubiläum für Pflegedienst



Apolda. Eine große „10“ zierte den Kuchen, den Niederlassungsleiterin Anja Saur (im Bild) zum Jubiläum des hiesigen Standortes am Dienstag anschnitt. Der Berliner Pflegedienst Advita beschäftigt in Apolda rund 50 Mitarbeiter und versorgt etwa 230 Klienten – über die ambulante Tourenpflege und im 2020 eröffneten Haus in der Bahnhofstraße.

advita in Apolda feierte am 28.2.2023 sein 10-jähriges Bestehen und bekam von der IHK Erfurt dafür eine Urkunde verliehen.

Seit nunmehr 10 Jahren ist der Berliner Pflegedienst advita mit seiner ambulanten Tourenpflege in Apolda aktiv und unterstützt derzeit 230 ältere und pflegebedürftige Men-

schen in ihrem Alltag. »Angefangen haben wir im Jahr 2013 mit der ambulanten Tourenpflege. Im September 2020 kam unser advita Haus Apolda hinzu und bot unseren Kunden und Kundinnen eine ganz neue Form der Pflege«, erzählt die Niederlassungsleiterin Anja Saur.

Das advita Haus Apolda ist eine moderne Alternative zum Pflegeheim und erlaubt vielen Seniorinnen und Senioren ein selbstbestimmtes Leben und würdevolles Altern. In dem ehemaligen Postamt mitten in Apolda pflegt und betreut advita ältere Menschen im Betreuten Wohnen, in zwei Pflege-Wohngemeinschaften und in einer Tagespflege.



Mit dem advita Haus zieht in Apolda ein neues Wohnkonzept ein, bei dem die Hilfe auf die persönlichen Bedürfnisse jedes Einzelnen zugeschnitten ist. »Bei uns steht die Gestaltungsfreiheit an oberster Stelle. Sei es die Tagesplanung oder die Einrichtung der Wohnung – die Mieter*innen leben so, wie sie es von früher gewohnt sind« erklärt Anja Saur, die Niederlassungsleiterin des advita Hauses in Apolda und fügt hinzu: »Die Sicherheit ist dabei weiterhin gegeben, denn Personal ist rund um die Uhr vor Ort und jede Wohnung mit einem Hausnotruf ausgestattet.«

Die vorteilhafte Lage des advita Hauses trägt sicherlich zum Erfolg des Konzepts bei, denn es liegt mitten in der Stadt, wo die rüstigen Mieterinnen und Mieter ihr Leben selbst organisieren können: »Ärzte, Apotheken und Supermärkte sind fußläufig erreichbar. Auch der barriere-

freie Paulinenpark, das Kunsthaus und Museen befinden sich in direkter Nachbarschaft«, meint die Niederlassungsleiterin. Auch für Gäste und Angehörige ist das advita Haus Apolda durch die zentrumsnahe Lage leicht zu erreichen.

»Es ist schön, seit 10 Jahren in Apolda aktiv zu sein. Wir bedanken uns bei all unseren Mieter*innen, Kund*innen, Gästen und Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen«, freut sich Anja Saur.

Zum 10-jährigen Jubiläum wurde Fr. Uta König geehrt, welche seit dem 1.4.2013 bei advita Apolda arbeitet.



Süße Überraschung

**ALLES GUTE ZUM 1-JÄHRIGEN BESTEHEN
DES ADVITA HAUS AM KÖNIGSBERGER PLATZ**

*Lars Kriegel-Moll
Niederlassungsleitung Bad Windsheim*



Eine süße Überraschung wartete auf das Team des advita Hauses Am Königsberger Platz in Bad Windsheim.

Im Zuge unseres 1-jährigen Bestehens gab es eine kleine Aufmerksamkeit.

Jeder Mitarbeiter hat eine individualisierte Tafel Schokolade mit seinem Namen und einem Dankeschön bekommen.

Wir wünschen guten Appetit und weiterhin eine gute Zusammenarbeit! —



Wir wollen Sie kennenlernen!

GESCHICHTEN VON ADVITA KOLLEGEN

Team Marketing



Erzählen Sie von sich:

journal@advita.de

Tel 030 437273 126

Seit einiger Zeit präsentieren wir nun schon regelmäßig im Journal Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen. Immer wieder lernen wir so eine Menge über die Arbeit bei advita, den Alltag in den Niederlassungen und die Menschen in unserem Unternehmen. Doch Sie - ja, genau Sie! - haben wir noch nicht kennengelernt. Das wollen

wir ändern: Vielleicht haben Sie ja Lust, uns über Ihre Arbeit bei advita zu berichten? Oder Sie kennen jemanden, über den wir einmal berichten sollten? Dann schreiben Sie uns an.

Wir würden uns freuen, zukünftig noch viele weitere Mitarbeiter kennenlernen und im Journal portraituren zu dürfen. —

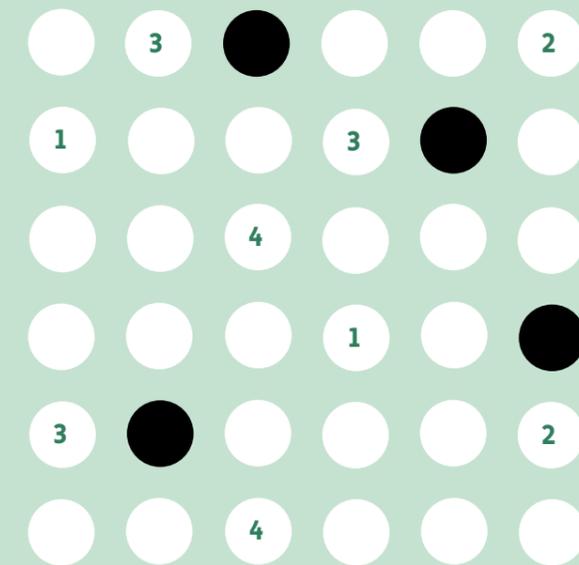
Zahlenschlangen

RÄTSEL

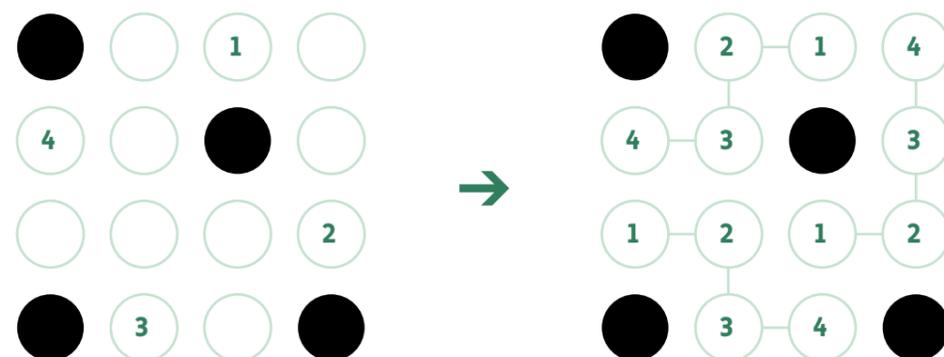
Svenja Teitge
Marketing

Im Rätsel dieser Ausgabe gilt es, die leeren Kreise mit den Zahlen von 1 bis 4 auszufüllen. Anschließend müssen die Kreise so verbunden werden, dass die aufeinanderfolgenden Zahlen horizontal oder vertikal miteinander verbunden sind. Eine diagonale Verbindung ist nicht erlaubt. Außerdem darf ein schwarzer Kreis nie überquert werden.

Viel Freude beim Knobeln! —



BEISPIEL



PFLEGEMANAGER (M/W/D)

für unser advita Haus

*in Altenberg***HEIMLEITUNG (M/W/D)**

für die Wohngruppe für Intensivpflege

*in Bad Kreuznach***HEIMLEITUNG (M/W/D)**

für die Wohngruppe für Intensivpflege

*in Bad Mergentheim***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus

*in Bad Mergentheim***HEIMLEITUNG (M/W/D)**

für die Wohngruppe für Intensivpflege

*in Bamberg***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Wohngruppe für Intensivpflege in unserem advita Haus

*in Bamberg***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus

*in Bamberg***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege

*in Bautzen***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die ambulante Tourenpflege

*in Bautzen***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG/PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die ambulante Tourenpflege

*in Berlin-Reinickendorf***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege

*in Halle (Saale)***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege

*in Kesselsdorf/Wilsdruff***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege

*in Kreischa***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege

*in Kreischa***PFLEGEMANAGER (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Tauberblick

*in Lauda-Königshofen***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für den ambulanten Dienst in unserem neuen advita Haus Tauberblick

*in Lauda-Königshofen***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Tauberblick

*in Lauda-Königshofen***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Tauberblick

*in Lauda-Königshofen***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus Tauberblick

*in Lauda-Königshofen***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus

*in Lohr am Main***PFLEGEMANAGER (M/W/D)**

für unser neues advita Haus

*in Neustadt a. d. Weinstraße***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für den ambulanten Dienst in unserem neuen advita Haus

*in Neustadt a. d. Weinstraße***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus

*in Neustadt a. d. Weinstraße***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für den ambulanten Dienst in unserem neuen advita Haus

*in Neustadt a. d. Weinstraße***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus

in Neustadt a. d. Weinstraße

HEIMLEITUNG (M/W/D)

für die Wohngruppe für Intensivpflege in unserem neuen advita Haus Offenburg *in Offenburg*

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die Wohngruppe für Intensivpflege in unserem neuen advita Haus Offenburg *in Offenburg*

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus Offenburg *in Offenburg*

PFLEGEMANAGER (M/W/D)

für unser neues advita Haus *in Salzgitter*

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus *in Salzgitter*

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus *in Salzgitter*

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus *in Salzgitter*

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für den ambulanten Dienst in unserem neuen advita Haus *in Salzgitter*

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für den ambulanten Dienst in unserem neuen advita Haus Bellevue *in Schweinfurt*

PFLEGEDIENSTLEITUNG AMBULANT (M/W/D)

als Interimsmanager im Pre-Opening Management Team *überregional*

STELLVERTRETENDE PFLEGEDIENSTLEITUNG AMBULANT (M/W/D)

als Interimsmanager im Pre-Opening Management Team *überregional*

VERTRIEBSMITARBEITER (M/W/D)

überregional

PFLEGEDIENSTLEITUNG AMBULANT (M/W/D)

als Interimsmanager im Pre-Opening Management Team *überregional*

PFLEGEFACHKRAFT AMBULANT (M/W/D)

in Interimsfunktion im Pre-Opening Management Team *überregional*

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG AMBULANT (M/W/D)

als Interimsmanager im Pre-Opening Management Team *überregional*

MITARBEITER PRE-OPENING-MANAGEMENT (M/W/D)

überregional

PFLEGEFACHKRAFT (M/W/D)

an wechselnden Einsatzorten in Thüringen *überregional (Thüringen)*

PFLEGEFACHKRAFT (M/W/D)

für den advita Springerpool *überregionales Springerteam*

PFLEGEKRAFT (M/W/D)

für den advita Springerpool *überregionales Springerteam*

PFLEGEMANAGER (M/W/D)

für unser neues Haus Waibstadt *in Waibstadt*

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für den ambulanten Dienst in unserem neuen advita Haus Waibstadt *in Waibstadt*

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Waibstadt *in Waibstadt*

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Waibstadt *in Waibstadt*

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für den ambulanten Dienst in unserem neuen advita Haus Waibstadt *in Waibstadt*

Bleiben Sie, wie Sie sind.

advita
PFLEGE